

2. Gondelrennen auf der alten Donau **(im Rahmen der STAW Kurzstreckenregatta)**

Zur 3. STAW-Sprint-Regatta am 31. August 2003 wurden wir von den Veranstaltern eingeladen unser zweites Gondelrennen zu veranstalten!

Die Streckenführung übernahmen wir aus dem Vorjahr: Fliegender Start beim Ziel der Kurzstreckenregatta vor der STAW, stromab in Richtung Gänsehäufelbrücke, im Uhrzeigersinn um die dort verheftete "Regatta"-Boje und wieder zurück bis zum Ziel der Kurzstreckenregatta.

Gefahren wurde wieder in den beiden gleichwertigen Bühnengondeln „Annina“ und „Ciboletta“ aus der Mörbischer „Eine Nacht in Venedig“, welche uns die Seefestspiele Mörbisch im Jahr 2000 für unseren Sportbetrieb großzügig zur Verfügung ließen.

Wurden wir heuer im Sommer vom Wettergott mehr als verwöhnt, so war der Herbststeinbruch zu erwarten. Prompt kam er in der Nacht vom 30. zum 31. August, d.h. es war ziemlich kühl und regnete leise.

Dennoch erreichten wir ein für uns sehr gutes Meldeergebnis von 11 „venezianischen Ruderhasen und -innen“, nicht nur "alte Hasen", sondern auch Margit, die sich erst zweimal auf venezianisch versucht hatte. Wie sagt doch das Sprichwort? "Der Mutigen gehört die Welt!"

Vier wurden als "Poppieri" (im Boot hinten rudern) fix gesetzt und die anderen dazu gelost. Weil dafür 5 übrig blieben wurde auch einer der Poppieri für ein zweites Rennen gelost: Das Los fiel auf Karl Hofmann.

Im Programm waren 3 Gondelbewerbe mit einem Zeitabstand von jeweils etwa 1 Stunde vorgesehen:

Für das erste Rennen wurden Barbara Nedved mit Karl Hofmann gegen Wolfgang Friedl mit Helmut Steininger ausgelost: Das Boot Friedl/Steininger gewann nach einem spannenden Duell.

Im zweiten Rennen trafen Manfred Panholzer mit Nino Loss auf Fritz Nedved mit Josef Swoboda. Schon nach dem Start ruderten wir einen leichten Vorsprung bis zur Wende heraus, den wir dann auch noch ein wenig ausbauen konnten und besiegten Nedved/Swoboda mit einem Vorsprung von über 20 Sekunden.

Das dritte Rennen bestand aus dem Duell von unserem Neuling Margit Papp mit Karl Hofmann gegen Bibi Friedl mit Peter Hettinger. Es war ein wirkliches Duell: Vom Start kamen beide Boote gut weg, doch dann drängten sie auf die rechte Seite der Boje, blockierten sich gegenseitig und konnten diese unmöglich im Uhrzeigersinn umfahren. Sportlich äußerst fair entschieden sich beide Mannschaften doch dafür, die Boje mit einigem Aufwand und natürlich auch Zeitverlust im Uhrzeigersinn zu umrunden. Bei der Fahrt bis ins Ziel gelang es Karl Hofmann mit seiner Gefährtin Margit das andere Boot doch noch etwas mehr als 10 Sekunden abzuhängen.

	Zeit	Rang/Rennen	Gesamt Rang
<u>1. Rennen</u>			
Barbara Nedved/Karl Hofmann	02:22:09	2	3
Wolfgang Friedl/Helmut Steininger	02:13:03	1	2
	00:09:06		
<u>2. Rennen</u>			
Manfred Panholzer/Nino Loss	02:03:40	1	1
Fritz Nedved/Josef Swoboda	02:23:59	2	4
	00:20:19		
<u>3. Rennen</u>			
Margit Papp/Karl Hofmann	03:45:07	1	5
Bibi Friedl/Peter Hettinger	03:55:28	2	6

Nach der Siegerehrung und als sich die Gäste verabschiedet hatten, klang diese sehr gelungene Veranstaltung in gemütlicher Runde aus.

Liebe Trude und liebes Organisationskomitee, wir danken Euch auch für diese Einladung und freuen uns schon auf 2004!

Wien, 31.08.03

Nino